General der Panzertruppe

Wolfgang Fischer

geb. 11.12.1888 Carolath / Niederschlesien

gest. 01.02.1943 Mareth-Stellung

Heer

Kommandeur der 10. Panzer-Division

	RK	03.06.1940	Oberst
152.	EL	09.12.1942	Generalleutnant

Auszeichnungen

Spange zum EK II am 04.09.1939
EK I am 17.09.1939
DK in Gold am 22.04.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935
Panzerkampfabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ärmelband "Afrika"

Beförderungen

1910 Fahnenjunker
1910 Fähnrich
1911 Leutnant
1911 Oberleutnant
1918 Hauptmann
1932 Major
1934 Oberstleutnant
1937 Oberst
1941 Generalmajor
1942 Generalleutnant
1943 General d. Panzertr. posthum

Fischer wurde 1911 im I.R. 54 zum Leutnant befördert. Im 1. Weltkrieg war er Kompaniechef und wurde nach dessen Ende in die Reichswehr übernommen. Am 1. August 1937 wurde er zum Oberst befördert und Kommandeur des I.R. 69. 1939 wurde er Kommandeur der 10. Schützen-Brigade, mit der er am Westfeldzug teilnahm. Beim Übergang über die Maas bildete er mit seiner Brigade einen starken Brückenkopf, anschließend war er an der Eroberung der Seefestung Calais beteiligt. Am 3. Juni 1940 wurde ihm dafür das Ritterkreuz verliehen. Ab Juni 1941 führte er die Brigade in Rußland und am 2. August 1941 wurde er zum Kommandeur der 10. P.D. ernannt. 1942 wurde die 10. P.D. über Marseille nach Afrika verlegt. Dort trug die Division zur Stabilisierung des Brückenkopfes von Tunois bei. Für diese Leistung wurde Wolfgang Fischer am 9. Dezember 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 5. Februar 1943 ist er bei einer Erkundungsfahrt in der Mareth-Stellung auf eine Mine gefahren und gefallen. Posthum wurde er zum General der Panzertruppe befördert.

© by MMG

erstellt am 19.06.2007